



## Storys über spukende Häuser... Nach einer wahren Begebenheit

Die hellblauen Stufen protestierten knackend, als die beiden sie benutzten.

„Ob wir wohl die ersten seit dreißig Jahren sind, die hier hoch gehen?“, sagte Bobby, der dicht hinter Chris herging, als hätte er Angst, die Luft außerhalb des Lichtkegels wäre giftig.

„Kann schon sein“, meinte Chris in beiläufigen Ton.

Oben angelangt, fanden sie sich in einem kleinen Raum wieder, der nur zwei Türen beherbergte.

Von der Decke hing ein heller Faden herab, der an einer Dachbodentür befestigt war. Alles außer dem Boden (dieser war wie unten dunkelbraun), war hellblau.

„Gehen wir noch eine Etage höher?“, fragte Chris lässig und das Licht der Taschenlampe verharrte auf der Dachbodenluke.

„Ja genau...“, sagte Bobby mit seiner Du-kannst-mich-mal-Stimme. „Ich bin sicher, falls es hier wilde Tiere gibt, dann sind die da oben“

„Ja, ein wild gewordener, verrückter Iltis, der an zeitweiliger Unzurechnungsfähigkeit leidet.“, sagte Chris und hielt sich den Mund zu, um nicht in lautes Gelächter auszubrechen.

„Und sein Name ist Herbert der“, begann Bobby, doch Chris unterbrach ihn. Das Lachen war von seinem Gesicht verschwunden und er legte sich den Zeigefinger auf den Mund. Bobby erkannte sofort, dass er ruhig sein sollte und lauschte. Es war ein paar Sekunden so still, dass nur das Atmen von den beiden zu hören war, doch dann kam das Geräusch wieder, das Chris eben schon gehört haben musste. Ein dumpfes Trampeln.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).